

Auf dem Weg zum grau(haarigen) Arbeitsmarkt?

Serge Gaillard
7. 11. 2007



Übersicht

1. Wie wirkt sich die demographische Alterung auf den Arbeitsmarkt aus?
2. Welche Rahmenbedingungen sind sonst noch relevant?
3. Wie können wir die Kenntnisse und Fähigkeiten der Älteren besser nutzen ?
4. Fazit



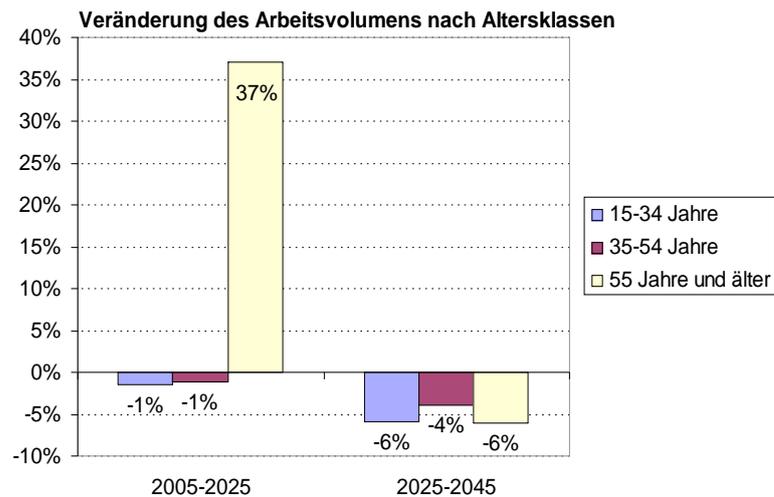
1. Demographische Alterung und Arbeitsmarkt

- 1.1 Die Erwerbsbevölkerung wird älter
- 1.2 Die Erwerbsbevölkerung wird besser ausgebildet sein
- 1.3 Die Erwerbsbevölkerung wird „knapper“

Grundlage: Demographieszenarien des Bundesamtes für Statistik.
Wir verwenden hier das Referenzszenario. Die Annahmen über die Migration sind mit Vorsicht zu betrachten.

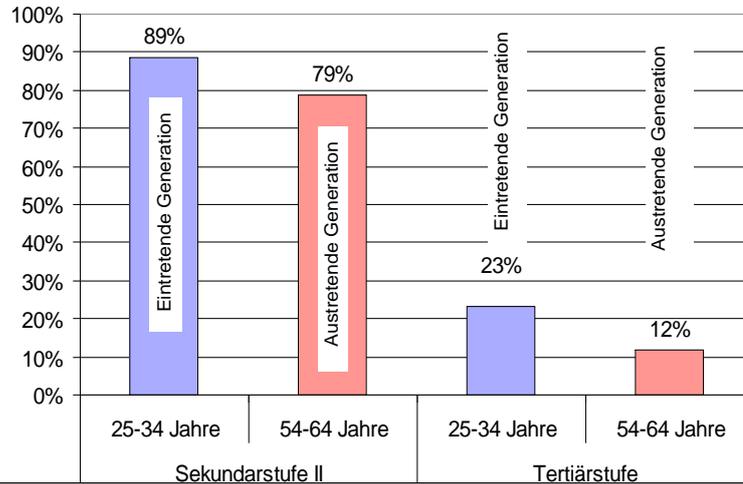


1.1 Die Erwerbsbevölkerung wird älter





1.2 Die Erwerbsbevölkerung wird besser ausgebildet sein



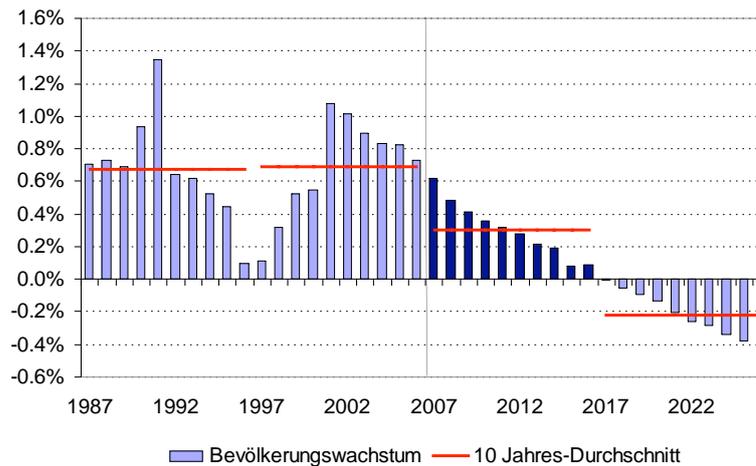
Auf dem Weg zum grau(haarigen) Arbeitsmarkt?
EVD/SECO/DA-gls

5



1.3 Bevölkerungsentwicklung

(1987-2026; 15-64-Jährige)



Auf dem Weg zum grau(haarigen) Arbeitsmarkt?
EVD/SECO/DA-gls

Quelle: BFS, Demografieszenarien 2005-2050 (A-00-2005)
6



2. Rahmenbedingungen für die Politik

2.1 Arbeitsmarktpartizipation älterer Arbeitnehmer im internationalen Vergleich

2.2 Finanzierung der Sozialwerke

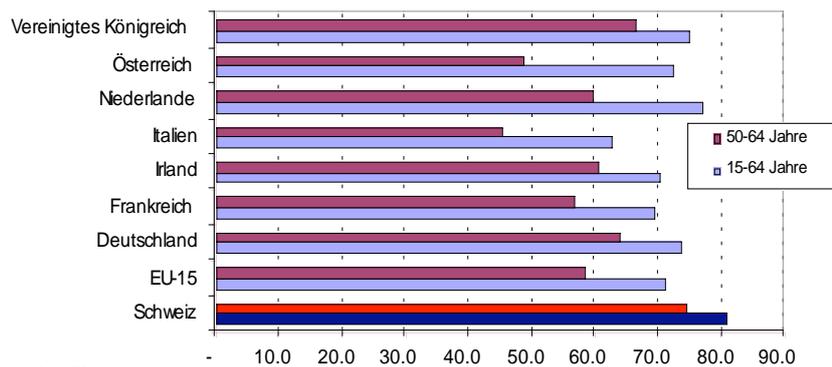
2.3 Bedeutung des Wirtschaftswachstums

Auf dem Weg zum grau(haarigen) Arbeitsmarkt?
EVD/SECO/DA-gls

7



2.1 Arbeitsmarktpartizipation älterer Arbeitnehmer



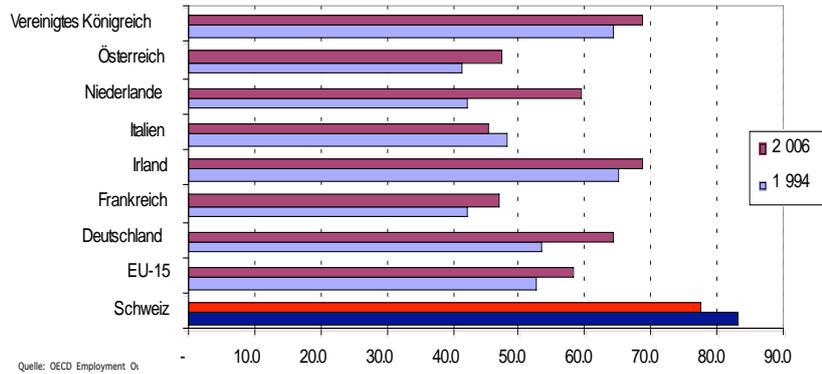
Quelle: BFS

Auf dem Weg zum grau(haarigen) Arbeitsmarkt?
EVD/SECO/DA-gls

8



2.1 Entwicklung der Arbeitsmarktpartizipation älterer Arbeitnehmer (Männer 55 - 64)



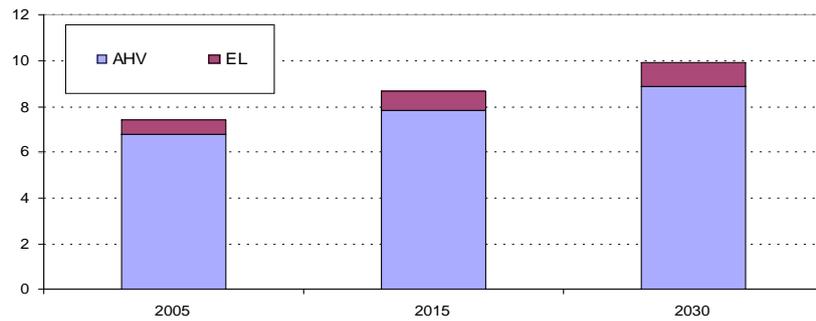
Auf dem Weg zum grau(haarigen) Arbeitsmarkt?
EVD/SECO/DA-gls

9



2.2 Finanzierung der Sozialwerke

First pillar expenditures in percent of GDP



→mehr als zwei zusätzliche BIP Prozenzte bis 2030

→aber ein geringerer Teil der Bevölkerung wird diese tragen

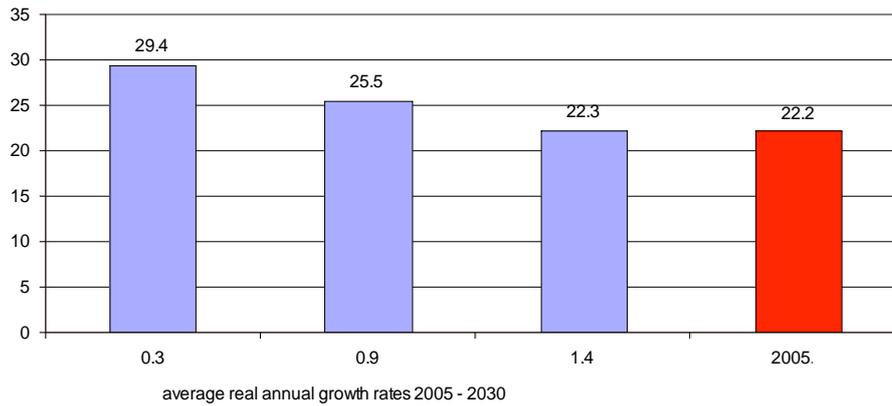
Auf dem Weg zum grau(haarigen) Arbeitsmarkt?
EVD/SECO/DA-gls

10



2.3 Wachstum entschärft das Problem etwas

Social Expenditures in % of GDP
Scenarios depending on real economic growth



Auf dem Weg zum grau(haarigen) Arbeitsmarkt?
EVD/SECO/DA-gls

11



3. Die Ressourcen der Älteren besser nutzen!

- 3.1 Grundsätzliche Überlegungen
- 3.2 Arbeitsmarktpolitik
- 3.3 Altersstrategie des Bundes
- 3.4 Flexibilisierung des Rentenalters
- 3.5 Arbeitsbedingungen und Gesundheit der älteren Arbeitnehmer

Auf dem Weg zum grau(haarigen) Arbeitsmarkt?
EVD/SECO/DA-gls

12



3.1 Grundsätzliche Überlegungen

- Demographische Prozesse laufen langsam ab. Eine entsprechende Politik sollte deshalb langfristig ausgerichtet sein. Aktivismus ist weder notwendig noch zielführend.
- Möglichst gute Integration der Personen im erwerbsfähigen Alter ins Erwerbsleben.
- Die allgemeine Wirtschaftspolitik ist zentral. Lange Perioden mit hoher Arbeitslosigkeit führen zum Ausschluss vieler Personen aus dem Erwerbsleben.
- Frühpensionierungspolitik kann vorübergehend nützlich sein in Rezessionen, sie kann aber problematisch sein in konjunkturellen Aufschwungsperioden



3.2 Arbeitsmarktpolitik

Duales Berufsbildungssystem

- hoher Anteil an Personen mit Abschluss auf Sekundarstufe II

Migrationspolitik

- **EU/EFTA:** Personenfreizügigkeit / Flankierende Massnahmen
- **Drittstaaten:** Selektive Zuwanderung auf hoch qualifizierte beschränkt

Arbeitslosenversicherung

- guter Versicherungsschutz
- Gegenseitige Verpflichtung
- Regionale Arbeitsvermittlungszentren (RAV):
Stellenvermittlung / Kontrolle / Arbeitsmarktliche Massnahmen



3.3 Altersstrategie des Bundes

Verabschiedung des Berichts „**Strategie für eine schweizerische Alterspolitik**“ im August 2007

Der Bericht beleuchtet die heutige Situation älterer Menschen bezogen auf fünf Themenbereiche:

- Gesundheit und medizinische Versorgung,
- Wohnsituation und Mobilität,
- Arbeit und Übergang in den Ruhestand,
- wirtschaftliche Situation,
- Engagement und gesellschaftliche Partizipation.

Die Situation der älteren Personen ist in allen fünf Bereichen gut: Es sind beachtliche Ressourcen und grosse Potenziale vorhanden. Das defizitäre Bild des Alters ist nicht mehr zeitgemäss.



3.4 Flexibilisierung des Rentenalters

Das heutige Modell in der Schweiz: Bis 65 auf 100 und dann auf Null erweist sich zunehmend als zu starr und droht die heute noch vorhandenen hohen Partizipationsraten der Älteren zu erodieren. Vor allem der Berufsausstieg über die Arbeitslosenversicherung oder die Invalidität hat sich - vor allem bei ungünstiger Wirtschaftslage - etabliert.

→Aus diesem Grunde schlagen wir eine gezielte Flexibilisierung des Altersrücktritts vor. Dies entspricht der Philosophie der Optimierung im "Life cycle"

→Auch hier dominiert wie in der Altersstrategie die Idee: Nutzung der vorhandenen Ressourcen



3.5 Arbeitsbedingungen und Gesundheit der älteren Arbeitnehmer (1)

Die vorzeitigen Pensionierungen

- ca. 50%

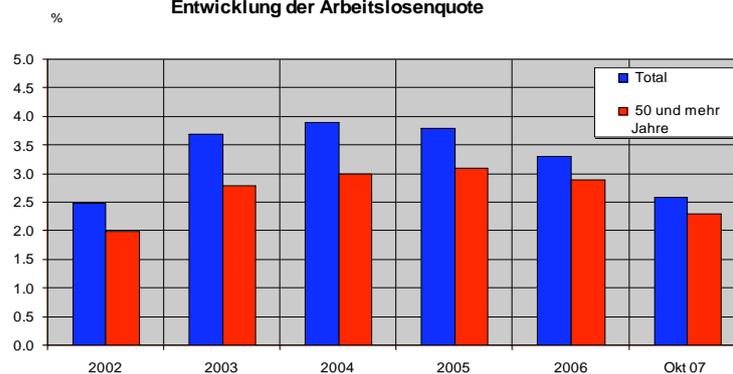
Gründe

- Betriebliche Restrukturierung (21%)
- Gesundheitsprobleme – Krankheit, Unfall, Invalidität (20%)



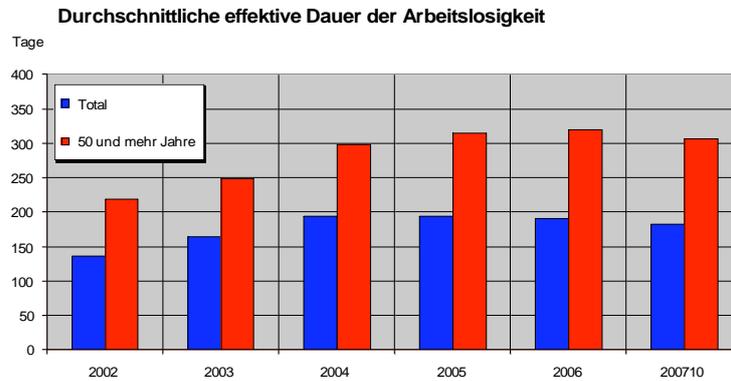
3.5 Arbeitsbedingungen und Gesundheit der älteren Arbeitnehmer (2)

Entwicklung der Arbeitslosenquote





3.5 Arbeitsbedingungen und Gesundheit der älteren Arbeitnehmer (3)



Auf dem Weg zum grau(haarigen) Arbeitsmarkt?
EVD/SECO/DA-gls

19



3.5 Arbeitsbedingungen und Gesundheit der älteren Arbeitnehmer (4)

Überraschender Befund

Gemäss der 4. Europäische Erhebung über die Arbeitsbedingungen 2005, steigt in der Schweiz die Arbeitszufriedenheit mit zunehmendem Alter.

96% der befragten 55 bis 64-Jährigen sind sehr zufrieden oder zufrieden mit den Arbeitsbedingungen im Hauptberuf (vs. 83% bei den 15 bis 24-Jährigen)

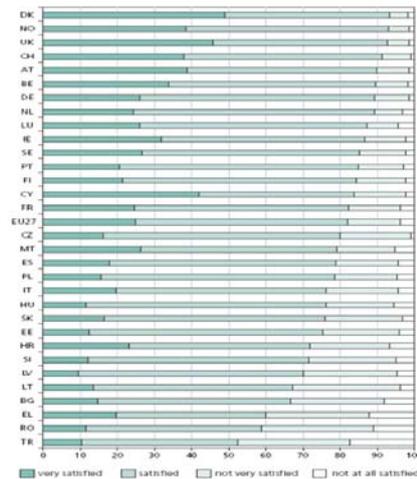
Auf dem Weg zum grau(haarigen) Arbeitsmarkt?
EVD/SECO/DA-gls

20



3.5 Arbeitsbedingungen und Gesundheit der älteren Arbeitnehmer (5)

Figure 10.2: Work satisfaction, by country (%)



Alle Altersgruppen

Auf dem Weg zum grau(haarigen) Arbeitsmarkt?
EVD/SECO/DA-gls

21



3.5 Arbeitsbedingungen und Gesundheit der älteren Arbeitnehmer (6)

Positive Aspekte

- 96% haben den Eindruck aufgrund ihres Alters NICHT benachteiligt zu sein (vs. 90% bei den 15 bis 24-Jährigen)
- 96% haben das Gefühl eine sinnvolle Arbeit zu verrichten
- 88% lernen Neues
- 84% können eigene Ideen umsetzen
- 83% können das Arbeitstempo selbst bestimmen / ändern
- 80% haben genug Zeit um ihre Arbeit zu erledigen
- 44% haben an einer Weiterbildungsmaßnahme teilgenommen

Auf dem Weg zum grau(haarigen) Arbeitsmarkt?
EVD/SECO/DA-gls

22



3.5 Arbeitsbedingungen und Gesundheit der älteren Arbeitnehmer (7)

Negative Aspekte

Ein erheblicher Anteil der 55 bis 64-Jährigen arbeitet während mehr als ¼ der Arbeitszeit unter alterskritischen Arbeitsbedingungen :

- Mehr als 60% mit hohem Arbeitstempo / Termindruck
- 40% ohne Selbstbestimmungsmöglichkeit ihrer Pausen
- ca. 30% mit schmerzhaften oder ermüdenden Arbeitshaltungen
- Knapp 20% bei hohen oder tiefen Raumtemperaturen
- 16% mit Tragen oder Bewegen schwerer Lasten
- 4% Nacharbeit, monatlich an 6-20 Tagen



3.5 Arbeitsbedingungen und Gesundheit der älteren Arbeitnehmer (8)

Mögliche Zielgruppen und Massnahmen

- Erwerbstätige aller Altersgruppen im Bau- & Gastgewerbe, Industrie, Gesundheits- und Sozialwesen.
 - Modelle guter Betriebspraxis / Verbreitung via Webplattform
 - Weiterbildungsangebote / Schulungsunterlagen Altersmanagement
- Erwerbstätige aller Altersgruppen mit hoher körperlicher Beanspruchung.
 - Fortführung EU-Kampagne 2007 „Pack's leichter an!“
 - Schwerpunkt-kampagne „Muskel- und Skelett-Beschwerden“
- Ältere Erwerbstätige in div. Branchen, die regelmässig nachts oder in rotierenden Schichtsystemen arbeiten. (ca. 0.4 Mio.)
 - Modellen guter Betriebspraxis / Verbreitung via Webplattform
 - Schwerpunkt der Kontrolltätigkeit der KAI
- Nicht risiko-orientierte Massnahmen mit dem Ziel, Personen gesund im Erwerbsleben zu halten.



4. Fazit

- Wir werden erfreulicherweise älter. Trotz Einwanderung ist mit einer deutlichen Verschiebung in der altersmässigen Zusammensetzung der Erwerbsbevölkerung zu rechnen.
- Ziel ist eine möglichst hohe Beschäftigungsquote der Personen im Erwerbsalter (bis zur Pensionierung). Dazu beitragen können die
 - Wirtschaftspolitik
 - Ausbildungspolitik
 - Sozialpolitik
 - Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz und die Arbeitsorganisation